

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FLG-Automation Aktiengesellschaft Karben	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	26.03.2020

**FLG-Automation Aktiengesellschaft****Karben****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Lagebericht 2018**

Die FLG Automation Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 72567 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikautomation mit Projektierung, Engineering, Softwareentwicklung, Fertigung, Montage und Service. Die FLG Automation adressiert mit ihren Produkten die Bereiche Consumer, Medizintechnik und Automotive mit Schwerpunkt auf den Bereichen Consumer und Medizintechnik.

Die FLG Automation Aktiengesellschaft unterhält ihre Produktion am Firmensitz Max-Planck-Str. 5-7 in 61184 Karben.

Das Unternehmen besteht seit 1981 und beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 112 Mitarbeiter.

**Marktentwicklung**

- Das weltweite Wirtschaftswachstum betrug trotz zunehmender globaler Risiken wie im Vorjahr ca. 3,7%
- Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2018 um 1,5 % gestiegen. Damit hat die Bundesrepublik Deutschland im 9. Jahr in Folge ein Wachstum zu verzeichnen. Auftragseingänge und Stimmungsindikatoren haben jedoch nachlassende positive Signale für die Industrie für das Jahr 2019 gezeigt. Insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und China, die Brexit-Diskussion aber auch die Unsicherheit im Bereich Automotive haben insgesamt zu einer Verunsicherung geführt.
- Die Anschaffungsneigung der Konsumenten und die Stimmung im Handel sind weiterhin positiv. Die Binnennachfrage war, wie in den Vorjahren, eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Daneben trugen gestiegene Unternehmensinvestitionen und der anhaltende Bauboom zum Wachstum bei.
- Die Nachfrage nach Arbeitskräften in weiten Teilen der Wirtschaft ist weiterhin sehr hoch. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung verringern sich in der Tendenz. Alleine in den 6.500 Maschinenbauunternehmen wurden 33.000 neue Mitarbeiter eingestellt.

**Entwicklung im Maschinenbau 2018**

Faktenüberblick Maschinenbau 2018 gemäß VDMA

- Der Umsatz im Maschinenbau steigt 2018 im zweiten Jahr infolge auf 232 Milliarden Euro
- Während 2017 die Auslandsbestellungen der Wachstumstreiber waren, kamen die Wachstumsimpulse 2018 aus der Inlandsnachfrage.
- Die Ausfuhren nach China wachsen weiter, das Tempo wird sich im kommenden Jahr aber eher verlangsamen
- Der VDMA befürchtet Zusatzkosten in dreistelliger Millionenhöhe, wenn Großbritannien aus der Zollunion austritt
- Der Maschinen- und Anlagenbau ist und bleibt größter industrieller Arbeitgeber in Deutschland

**Entwicklung der FLG Automation im Geschäftsjahr 2018**

Die FLG Automation AG konnte von der guten Entwicklung ebenfalls profitieren und ein starkes Wachstum der Gesamtleistung 2018 erwirtschaften. (siehe Tabelle)

GUV	2018	2017
Gesamtleistung	18.737	15.241
sonstige Erträge	1.420	115
Materialaufwand	6.524	6.822
Personalaufwand	9.491 incl. Fremdarbeiter	6.679
Abschreibungen	1.983	428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.492	2.384
Zinsen	157	167
EBITDA	630	471
Marge	3,3%	3%
Bilanz	2018	2017
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.298	1.557

Bilanz	2018	2017
Sachanlage	1.874	1871
Umlaufvermögen		
	539	209
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus L+L	1.668	1.477
Forderungen gegen v.U.	1.500	
Sonstige Vermögensgegenstände	58	
Kasse	392	272
RAP	66	37
Aktive latente Steuer	825	1.020
Summe Aktiva (ohne sonstiges)	8.220	6.443
Eigenkapital	281	241
Rückstellungen	530	747
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1316	1.457
Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	1318	95
Verbindlichkeiten aus L+L	2806	1.968
Sonstige Verbindlichkeiten	1950	1.879
Passive RAP	19	
Summe Passiva	8.220	6.443

Die Betriebsleistung der FLG konnte in 2018 um 22 % gesteigert werden. Die Kostenquote aus Personal und Material stieg auf ca. 85 %, ausschlaggebend hierfür waren die auf 9.400 TEuro gestiegenen Personalkosten bedingt durch die extreme Zunahme von Fremdpersonal. Durch die Zunahme der Personalkosten blieb das EBITDA 2018 mit ca. 630 TEuro weit unter den Erwartungen. Eine der Hauptursachen hierfür war die nicht fristgerechte Inbetriebnahme eines Großprojektes. Interne und externe Ressourcen wurden weitaus länger als geplant benötigt, um dieses Projekt in einen abnahmefähigen Zustand zu versetzen. Diese Ressourcen fehlten somit für die Abwicklung anderer Projekte.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte eine Klage gegen einen Systemlieferanten wegen Schlechtleistung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Vergleich hat im Volumen leider nur einen Bruchteil des tatsächlichen Schadens decken können, den die FLG erlitten hat.

Die Ertragslage des Jahres 2018 war nicht zufriedenstellend. Das Wachstum verbunden mit knappen Ressourcen an Fachpersonal führte zu einem starken Anstieg der Kosten für Leiharbeiter. Dies konnte auch durch eine verbesserte Materialquote nur bedingt kompensiert werden. Die Finanzlage war aufgrund des Wachstums, der nicht fristgerechten Abwicklung eines Großauftrags und den damit verbunden verspäteten Zahlungseingängen angespannt. Die FLG konnte ihren Zahlungsverpflichtungen weitestgehend termingerecht nachkommen.

### Forschung und Entwicklung

Die FLG hat auch im Geschäftsjahr 2018 ihr Augenmerk auf die weitere Entwicklung ihrer Produkte und Prozesse gelegt. Dies ist hinsichtlich der strategischen Ziele:

- Sicherung eines sehr hohen Technologiellevels
- Einstieg in neue Technologie- und Produktfelder
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch hinsichtlich der weiteren Digitalisierung

notwendig.

Grundsätzlich wird bei der FLG der überwiegende Teil der Forschung und Entwicklung im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen erarbeitet. Soweit sich für derartige Entwicklungen Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten über den konkreten Kundenauftrag hinaus ergeben, werden diese Entwicklungen abstrahiert zu eigenen Produkten weiterentwickelt. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung derartiger Entwicklungskosten erfüllt sind, werden bestimmte Neuentwicklungen, wie zum Beispiel die Entwicklung neuer Achsen, aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Jahr 2018 hat die FLG ihre Produkte für die Dialysefilterfertigung weiterentwickelt, so dass ein nahezu standardisiertes Baukastensystem entstanden ist.

Im Bereich e-Mobility konnten wir das bereits seit Jahren erarbeitete Know-how der FLG im Bereich der Batteriemontage und Funktionstests auf den Bau von Batteriepacks erweitern. Dies ermöglicht es uns, in weiteren Bereichen der Batteriezellenmontage/Batteriepackmontage aktiv zu werden.

### Bericht über die zukünftige Entwicklung der FLG.

Die Investitionen in zukünftigen Technologien im Bereich e-Mobility, aber vor allem auch die Weiterentwicklungen der Produkte im Bereich Medizintechnik und Consumer lassen uns vorsichtig positiv in die weitere Zukunft blicken.

Im Bereich Dialysefilterfertigung sehen wir seit Ende 2018 wieder eine verstärkte Nachfrage nach unseren Produkten. Diese Nachfrage trifft auf einen Markt mit sehr wenig Anbietern von turn key-Anlagen. Wir haben dieser Entwicklung Rechnung getragen, indem wir unser bestehendes Produktportfolio in diesem Bereich konsequent weiterentwickelt haben. Das Geschäft mit Dialyseproduktionslinien ist zum einen sehr international zum anderen aufgrund längerer Durchlaufzeiten aber auch kapitalintensiv. Wir haben diesen Produktbereich an eine im Jahr 2018 neu gegründete Tochtergesellschaft, die FLG Medizintechnik GmbH, veräußert und wollen diesen Bereich zukünftig mit einem starken Partner gemeinsam weiterentwickeln. Erste Gespräche hierzu haben bereits stattgefunden.

Im Bereich Consumer wurde in Zusammenarbeit mit einem unserer Kunden ein Konzept für modulare Maschineneinheiten entwickelt, die in zukünftigen Fertigungslinien eingesetzt werden. Die Basis dieser modularen Maschineneinheiten ist so ausgelegt, dass sie für unterschiedliche Produkte von unterschiedlichen Maschinenherstellern zur Integration der für die Montage notwendigen Fertigungseinheiten eingesetzt wird. Innerhalb dieser Basismodule kommen FLG spezifische Komponenten zum Einsatz. Durch das in die Entwicklung dieser modularen Maschineneinheiten eingebrachte Know-how der FLG werden wir von weiteren Einsätzen dieser Module partizipieren. Innerhalb einer bisher umgesetzten Produktlinie, deren mehrmalige Herstellung zu erwarten ist, ist die FLG zusätzlich Integrator einer kompletten Fertigungseinheit.

Im Bereich e-Mobility wurden bereits einige Aufträge für das Handling von Statoren und Rotatoren akquiriert und abgewickelt. In dem Bereich Montage und Testen von Batteriepacks wurden die ersten Konzepte mit neuen Kunden auf der Basis unserer vorhandenen Anlagekonzepte entwickelt. Hier gehen wir davon aus, dass diese Investition in der Zukunft Früchte tragen wird.

All diese Aktivitäten setzen jedoch voraus, dass es der FLG weiterhin gelingen wird, motiviertes und fachlich kompetentes Personal an die Gesellschaft zu binden. Um dem Risiko des sehr angespannten Arbeitsmarkts entgegen zu wirken, setzt die FLG seit 2017 verstärkt auf die eigene Ausbildung von Fachkräften. Entsprechende Maßnahmen inklusive der Einstellung eines Ausbildungsmeisters wurden hierfür getroffen. Die Erfolge zeigen sich sehr deutlich; die Anzahl der Auszubildenden stieg kontinuierlich von 3 Auszubildenden im Jahr 2017 auf 8 Auszubildende im Jahr 2018, im laufenden Geschäftsjahr werden es 13 Auszubildende sein. Wir glauben, mit

diesem Konzept gut aufgestellt zu sein und bieten unseren fertig ausgebildeten Mechatronikern vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für die FLG an.

Die FLG Automation AG ist damit konfrontiert, dass sie immer häufiger als Generalunternehmer beauftragt wird und damit einhergehend die Losgrößen einzelner Aufträge stark zunehmen. Hiermit verbunden ist auf der einen Seite die Möglichkeit des Wachstums, auf der anderen Seite resultieren hieraus auch Risiken im Rahmen der Abwicklung solcher Aufträge. Die FLG hat ein Risikomanagementsystem aufgesetzt, um solche Risiken zu minimieren. Die Risiken die sich die FLG Automation ausgesetzt sieht, liegen in den größer werdenden Einzelaufträgen des Projektgeschäfts und der damit verbundenen Funktion als Generalunternehmer.

Durch das in den letzten Jahren erfolgte Wachstum der FLG, ist das Vertrauen unserer Kunden gewachsen dies ist mit der Andienung größerer Aufträge einhergegangen. Um das Risiko im Rahmen des Generalunternehmers zu minimieren wurde von der FLG ein Risikomanagement installiert. Dieses beinhaltet jedoch keine 100% Garantie der Fehlervermeidung.

Weitere Risiken sehen wir in der derzeitigen Abschwächung der Konjunktur wenn auch die FLG nicht Automotiv lastig ist.

Um der konjunkturellen Abschwächung gegenzusteuern werden wir in den Sparten Medizintechnik und Konsumgüter verstärkt akquirieren.

Für das Geschäftsjahr 2019 gehen wir von einem Rückgang der Betriebsleistung auf 14.000.000 Euro aus. Aus der Zusammensetzung der bestehenden Aufträge ergibt sich, dass das Geschäftsjahr 2019 überwiegend von personalintensiven Werkleistungen geprägt sein wird und die Wareneinsatzquote entsprechend rückläufig sein wird.

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.197.103,85	3.428.372,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.297.874,60	1.557.323,09
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.930,00	455.837,30
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.227.944,60	1.101.485,79
II. Sachanlagen	1.874.229,25	1.871.049,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.536.753,25	1.580.144,25
2. technische Anlagen und Maschinen	51.559,00	127.696,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.917,00	163.209,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	4.132.737,60	1.958.198,50
I. Vorräte	539.820,07	209.137,50
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	11.289.869,43	11.261.534,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.201.167,30	1.477.528,65
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.500.000,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.701.167,30	1.477.528,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50,00	50,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	391.750,23	271.532,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.194,07	36.807,51
D. Aktive latente Steuern	825.282,00	964.865,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.221.317,52	6.388.243,35

### Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	280.956,06	241.521,43
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.434.501,00	1.434.501,00
III. Gewinnrücklagen	50.375,09	50.375,09
IV. Bilanzverlust	2.203.920,03	2.243.354,66
davon Verlustvortrag	2.243.354,66	2.096.644,95
B. Rückstellungen	530.105,00	747.495,00
C. Verbindlichkeiten	7.390.476,46	5.399.226,92
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.316.078,81	1.457.307,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	816.092,81	627.198,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	499.986,00	830.108,89
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.074.397,65	3.941.919,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.925.036,65	2.914.540,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.149.361,00	1.027.379,00
D. Passive latente Steuern	19.780,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.221.317,52	6.388.243,35

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	13.724.163,94	8.534.027,79

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
2. Personalaufwand	6.503.497,99	5.596.873,40
a) Löhne und Gehälter	5.523.290,76	4.753.568,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	980.207,23	843.304,43
davon für Altersversorgung	14.322,53	13.549,21
3. Abschreibungen	2.394.185,23	428.440,43
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	240.455,76	322.532,80
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.153.729,47	105.907,63
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.458.304,55	2.466.377,30
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	252,93	1.783,82
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	36,44
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.584,95	166.891,88
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	159.360,94	19.567,30
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	-19.567,30
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	159.360,94	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	42.230,28	-144.086,08
9. sonstige Steuern	2.795,65	2.623,63
10. Jahresüberschuss	39.434,63	-146.709,71

#### Ergebnisverwendung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
10. Jahresüberschuss	39.434,63	-146.709,71
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.243.354,66	2.096.644,95
12. Bilanzverlust	2.203.920,03	2.243.354,66

### Anhang 31. Dezember 2018

#### FLG Automation AG, Karben

##### A. Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### I. Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung wurden die Vorschriften der § 242 ff. HGB sowie der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB angewendet. Die Vorschriften des AktG wurden beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

##### II. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

##### 1. Aktiva

Erworbene und selbst hergestellte immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anschaffungskosten für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden bei Anschaffungskosten von EUR 150 bis zu EUR 410 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagengitter.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch die anteiligen Gemeinkosten. Die zu aktivierenden Fertigungslöhne wurden wie im Vorjahr ermittelt. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Soweit erforderlich, wurden die halbfertigen Arbeiten mit dem niedrigeren Teilwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet. Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, sofern erforderlich, durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden diverse vorausbezahlte Aufwendungen ausgewiesen.

##### 2. Passiva

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbare Verpflichtungen gebildet und mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

##### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

##### 4. Angaben der Grundlagen für die Umrechnung von Währungsposten

Posten in fremder Währung wurden zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zahlung umgerechnet.

B. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

### I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügtem Anlagenspiegel.

Der Warenbestand wird auf Grund körperlicher Inventur mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden mit den Herstellungskosten bewertet.

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 19 T€, sonstige Forderungen in Höhe von 6 T€ sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 30 T€ enthalten.

Das Grundkapital beträgt 1.000.000,00 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.000.000 Stammaktien zu 1,- €. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der ausschüttungsgesperrte Gesamtbetrag beträgt 455.838,- € und entfällt in vollem Umfang auf Beträge aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 268 T€, Rückstellungen für Tantiemen und sonstige Personalkosten in Höhe von 37 T€, Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 48 T€, Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 17 T€, Rückstellungen für betriebliche Versicherungen in Höhe von 19 T€, Rückstellungen für die Kosten der Aufbewahrung steuerrelevanter Unterlagen in Höhe von 5 T€, Rückstellungen für ausstehende Leistungsrechnungen in Höhe von 29 T€, Rückstellungen für Reisekosten in Höhe von 5 T€, Rückstellungen für Grundsteuern in Höhe von 9 T€, Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 25 T€, Rückstellungen für Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 13 T€, Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 32 T€ sowie Rückstellungen für Prozess- und Anwaltskosten in Höhe von 18 T€.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	bis zu 1 Jahr (TEUR)	1-5 Jahre (TEUR)	größer 5 Jahre (TEUR)
Darlehensverbindlichkeiten	144	870	0
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	672	0	0
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	12.608	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.642	29	116
Sonstige	477	1.020	0
Summe	16.627	1.919	116

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungsträgern in Höhe von 350 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen sind in Höhe von 1.360.871 € durch Bürgschaften der R + V Versicherung abgesichert.

Die Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von 1.200 T€ grundbuchrechtlich abgesichert.

Die latenten Steuern entfallen auf die Aktivierung von Steuerguthaben aus der Verlustverrechnung und auf die Passivierung von Steuerverbindlichkeiten aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Anlagengüter.

### II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen wurden 11.799 T€ im Inland und 4.388 T€ im Ausland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u. a. Erträge aus der Veräußerung und Zuschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.157 T€, Erlöse aus Sachbezügen in Höhe von 78 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 29 T€, Erträge aus Forderungsverzichten in Höhe von 273 T€, Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 2 T€ sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 20 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von 259 T€, Versicherungen und Beiträge in Höhe von 64 T€, Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von 103 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 143 T€, Kosten der Warenabgabe in Höhe von 95 T€, Werbe- und Reisekosten in Höhe von 169 T€, Aufwendungen für Fremdarbeiten in Höhe von 2.962 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 82 T€, Fortbildungskosten in Höhe von 39 T€, Betriebsbedarf und Werkzeuge in Höhe von 114 T€, Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 140 T€, Verluste aus Schadensfällen in Höhe von 30 T€, Verluste aus Wertminderungen in Höhe von 61 T€ sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33 T€.

Die Aufwendungen aus Währungsrisiken betragen 252,93 €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

Jahresüberschuss	39.434,63 €
Verlustvortrag	2.243.354,66 €
Bilanzverlust	2.203.920,03 €

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN, AUSSERBILANZIELLEN GESCHÄFTEN UND SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen die folgenden finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind (§ 285 Nr. 3 HGB):

Art	Zweck	Betrag (TEUR)
Leasingverträge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.291
Mietvertrag für Immobilien	Beschaffung von Produktions- und Verwaltungsflächen	347
Darlehensvertrag	Finanzierung Neubau Produktionshalle und signing – fee WEGO	1.564
Summe		3.202

Von dem Betrag über 3.202 T€ sind 673 T€ innerhalb eines Jahres fällig.

Von dem Betrag über 3.202 T€ sind 98 T€ nach Ablauf von 5 Jahren fällig.

### C. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 115 Personen (Vorjahr 106) beschäftigt.

2. Organe der Gesellschaft und Gesamtbezüge



kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018		Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
	EUR	EUR		
1.947.893,98	240.455,76	149.277,00-	3.197.103,85	3.428.372,34

### **Bericht des Aufsichtsrats**

#### **Bericht des Aufsichtsrats für Offenlegungszwecke**

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle im Unternehmen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes ausführlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2018 unterrichten lassen und die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Er konnte sich dabei davon überzeugen, dass der Vorstand die operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und die geeigneten Maßnahmen ergriffen hat.

Die aufgrund von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen wurden nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands der Gesellschaft haben uns vorgelegen.

Die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Über sie wurde in der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2018 beraten.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht erhoben.

Am 04. Dezember 2018 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

**Karben, den 14. Dezember 2019**

*gez. Ralf Sossna, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

**sonstige Berichtsbestandteile**

**Karben, den 14.12.2019**

*gez.:*

*L. Grünewald*

*A. Menche*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde vor der Feststellung offengelegt.

### **Bestätigungsvermerk**

n/a